

2.4 Erstellung von Berufsprofilen und Lehrplänen – Berufsprofil – Zimmerei(technik) in Österreich



habitable

Alliance of Centres of Excellence in
Vocational Training for Sustainable Habitat

Projektnummer: 101104680-HABITABLE-ERASMUS-EDU-2022-PEX-COVE



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Habitable

Allianz der Kompetenzzentren für Berufsbildung für ein nachhaltiges Habitat

<https://habitable-cove.eu/de/>

2.4 Erstellung von Berufsprofilen und Lehrplänen – Berufsprofil – Zimmerei(technik) in Österreich

Entwickelt von:

	Clúster de Habitat Eficiente AEICE – Spain
	Consejería de Educación de la Junta de Castilla y León – Spain
	Instituto para el Fomento del Desarrollo y la Formación SL INFODEF – Spain
	Fundación Instituto de la Construcción de Castilla y León ICCL – Spain
	Fundación Centro de Servicios y Promoción Forestal y de su Industria de Castilla y León CESEFOR – Spain
	Fundación Laboral de la Construcción – Spain
	Centro Tecnológico del Mueble y la Madera de la Región de Murcia CETEM – Spain
	Associação Plataforma para a Construção Sustentável CLUSTER HABITAT – Portugal
	Centro Tecnológico da Cerâmica e do Vidro – Portugal
	Universidade de Aveiro – Portugal
	Holzcluster Steiermark Gmbh – Austria
	Fachhochschule Salzburg Gmbh – Austria
	Cluster Viooikonomias Kai Perivallontos Dytikis Makedonias – Greece
	Dimitra Ekpaideitiki Simvilitiki AE – Greece
	Panepistimio Thessalias – Greece
	Public Institution Centre of Excellence in Energy and Electronics – Moldova
	Construction College «Construct2» – Georgia

Inhaltsverzeichnis

Berufsprofil für Zimmerei(Technik).....	4
Allgemeine Berufsbeschreibung	5
Anforderungsprofil	7
Ausbildungsprozess	8
Qualifikation/Lernergebnisse	9
Zukunftstrends.....	11
Anhang	13
Gesetze:.....	13
Quellen:.....	13

Berufsprofil für Zimmerei(technik)

In Abschnitt 2.4 des Programms zur Förderung von hochwertiger Lehrlingsausbildung für KMU wird die Bedeutung von Berufsbildern und des Lehrplans dargelegt. Der Abschnitt enthält zudem Leitlinien, die Unternehmen dabei helfen sollen, eigene Berufsbilder zu erstellen, falls solche noch nicht vorhanden sind.

Dieses Dokument wurde erstellt, um ein praktisches Beispiel dafür zu liefern, wie ein Berufsbild aussehen könnte. Es enthält ein Berufsbild für den Zimmerei(technik)-Beruf, welches sich auf vorhandene Informationen in Österreich stützt. Das Berufsbild ist gemäß dem Programm zur Förderung von hochwertiger Lehrlingsausbildung für KMU strukturiert und umfasst die folgenden fünf Kernbereiche:

- Allgemeine Berufsbeschreibung
- Anforderungsprofil
- Ausbildungsprozess
- Qualifikation/Lernergebnisse
- Zukunftstrends

Der Inhalt basiert weitgehend auf vom AMS veröffentlichten Materialien; Links zu beiden Quellen befinden sich am Ende des Dokuments.

Allgemeine Berufsbeschreibung

Zimmerleute fertigen, errichten und reparieren Bauteile und ganze Konstruktionen aus Holz. Bei diesen Holzkonstruktionen handelt es sich hauptsächlich um Dachstühle, Wandverkleidungen, Schalungen im Betonbau, Fußböden, Holzdecken, Treppen, Fertighäuser sowie überdachte und verkleidete Lagergebäude (wie Carports).

Sie führen zudem Wärme- und Schallisierungsmaßnahmen mit Stein- oder Mineralwolle sowie Holzschutzarbeiten durch, um das Holz widerstandsfähiger gegen Wasser und Witterungseinflüsse zu machen (baulicher Holzschutz).

Zimmerleute arbeiten nach vorgegebenen Plänen (Grundrisse, Schnitte) und Bauzeichnungen. Sie wählen für den jeweiligen Zweck geeignetes Holz (z. B. Balken, Bretter, Latten) aus, schneiden die benötigten Holzstücke mit einer Hand- oder Elektrosäge zu und verbinden die Teile anschließend mit spezifischen Verbindungstechniken (z. B. Zapfenverbindungen). Gemeinsam mit anderen Mitarbeitern montieren sie die Holzteile unter Verwendung von pneumatischen Handwerkzeugen zum Nageln oder Schrauben. Zum Heben der Holzkonstruktionen werden mechanische Hebe- und Fördergeräte eingesetzt.

Neben Holz arbeiten Zimmerleute auch mit anderen Materialien wie Gipskartonplatten, Dämmstoffen und Kunststoffen. So verwenden sie beispielsweise Gipskartonplatten, um einen Dachboden mit Holzrahmenwänden auszubauen. Der Einsatz dieser Leichtbauweise gewinnt zunehmend an Bedeutung.

In der Bauindustrie spezialisieren sich Zimmerleute auf Schalungs- und Gerüstbauarbeiten sowie auf die industrielle Fertigung von vorgefertigten Holzteilen und -konstruktionen. Im Fertigteilbau verbinden sie Bauteile durch Verleimen miteinander. Im Betonbau stellen sie Schalungen für Decken, Wände, Stützen und Treppen sowie gerüstgestützte Schalungen her.
(Arbeitsmarktservice Österreich, 2026a)

Allgemeine Berufsbeschreibung für Zimmeitechniker

Zimmereitechniker haben weitgehend dieselben Hauptaufgaben und Tätigkeiten wie Zimmerleute, nämlich den Bau und die Sanierung von Gebäuden und Bauteilen aus Holz. Sie absolvieren jedoch eine um ein Jahr längere Ausbildung als Zimmerleute und erwerben dadurch zusätzliche und vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten.

Dazu gehören die Planung und Fertigung einzelner Teile/Baugruppen für Holzkonstruktionen nach eigenen Vorstellungen oder Vorgaben, die Erstellung der entsprechenden Pläne (Abbund-, Fertigungs- und Montagepläne) sowie die Durchführung der erforderlichen Berechnungen (z. B. Berechnung des Materialverbrauchs).

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die gesamte Auftragsabwicklung. Dazu gehören die Arbeitsvorbereitung, die Organisation, Ausführung und Überwachung des Auftrags, die Koordination der anderen beteiligten Gewerke sowie die Organisation der betrieblichen Logistik wie Materialbeschaffung oder Transport.

Zimmereitechniker müssen zudem die Arbeitsabläufe, Arbeitszeiten und den Materialverbrauch dokumentieren (Führen von Spezifikationen, Übergabeprotokollen und Bautagebüchern; Erstellen von Aufmaßrechnungen und Aufmaßtabellen). Sie sind dafür zuständig, Kunden in allen Belangen des Holzbaus (Instandhaltung, Wartung usw.) zu beraten. (Arbeitsmarktservice Österreich, 2026b)

Folgende Berufe werden als **verwandte Lehrberufe** klassifiziert von dem Arbeitsmarktservice Österreich (2026a):

- BootbauerIn
- BetonbauerIn
- TischlerIn
- FertighausbauerIn
- HolzbauspezialistIn
- HolztechnikerIn

Anforderungsprofil

Um eine Ausbildung beginnen zu dürfen, muss die neunjährige Schulpflicht abgeschlossen sein.
(Arbeitsmarktservice Österreich, 2026a)

Wer eine Ausbildung zum Zimmerer absolvieren möchte, sollte folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Gute körperliche Verfassung für das Tragen schwerer Holzteile
- Körperliche Beweglichkeit für Montagearbeiten auf dem Dach und auf Gerüsten
- Gleichgewichtsgefühl für Montagearbeiten auf dem Dach
- Handfertigkeit für die Herstellung von Holzverbindungen
- Unempfindliche Haut für die problemlose Verarbeitung von Dämmstoffen
- Räumliches Vorstellungsvermögen für die Arbeit nach Werkzeichnungen
- Mathematische und rechnerische Fähigkeiten für die Berechnung des Materialbedarfs
- Teamfähigkeit für Montagearbeiten im Team

Wer eine Ausbildung zum Zimmereitechniker absolvieren möchte, sollte zusätzlich über folgende Fähigkeiten verfügen: (Arbeitsmarktservice Österreich, 2026b)

- Organisatorisches Geschick bei der Auftragsabwicklung
- Arbeitsvorbereitung
- Organisation, Durchführung und Überwachung des Auftrags
- Koordination der beteiligten Gewerke und Fachkräfte
- Organisation der Betriebslogistik (z. B. Materialbeschaffung, Transport)
- Organisatorisches Geschick bei der Arbeitsplanung
- Selbstständiges Arbeiten bei der Auftragsabwicklung, der Baustellenleitung und der Überwachung

Ausbildungsprozess

Die Ausbildung zum Zimmerer dauert in der Regel 3 Jahre, die zum Zimmereitechniker 4 Jahre.

Die Ausbildung besteht zu 80 % aus der betrieblichen Ausbildung und zu 20 % aus dem Unterricht an der Berufsschule. Die Auszubildenden arbeiten im Betrieb und erlernen die im nächsten Abschnitt beschriebenen praktischen Fertigkeiten. An der Berufsschule erwerben die Auszubildenden theoretisches Wissen und vertiefen zudem ihre praktischen Fertigkeiten.

Jedes Semester erhalten die Auszubildenden ein Zeugnis der Berufsschule mit den Noten für die einzelnen Fächer, und am Ende der Ausbildung findet eine (freiwillige) Abschlussprüfung statt. Die Benotung ist gesetzlich geregelt.

Die Betriebe können im Laufe der Ausbildung Zwischenzeugnisse ausstellen.

Folgende Leistungskriterien können bei der Leistungsbeurteilung eine Rolle spielen:

- Fachliche Kompetenzen wie Arbeitsqualität, Fachwissen usw.
- Praktische Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Genauigkeit usw.
- Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit usw.
- Persönliche Eigenschaften wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit usw.
- Lern- und Weiterentwicklungsbereitschaft

Qualifikation/Lernergebnisse

Gemäß der Zimmerei-Ausbildungsordnung (BGBl. II Nr. 129/2015) erwirbt der Auszubildende die erforderlichen Fähigkeiten, um die folgenden Tätigkeiten fachgerecht und selbstständig ausführen zu können:

- Lagerung, Pflege und Auswahl von Holz sowie anderen Bau- und Bauhilfsstoffen
- Einrichtung und Absicherung von Baustellen sowie Arbeitsplätzen und Aufbau von Arbeits-, Schutz- und Traggerüsten
- Manuelle und maschinelle Bearbeitung von Holz und Herstellung von Holzverbindungen
- Herstellung einer Vielzahl von Holzkonstruktionen wie Dachkonstruktionen, Wände, Decken, Treppen, Türen, Tore, Türme und Brücken
- Bearbeitung sowie baulicher und chemischer Schutz von Holzkonstruktionen
- Einbau von Holzkonstruktionen wie Dachkonstruktionen, Wänden und Decken sowie von vorgefertigten Bauteilen wie Türen und Fenstern, Treppen, Wand- und Deckenverkleidungen und Holzböden unter Verwendung verschiedener Befestigungs- und Montageverfahren
- Durchführung von Instandhaltungs- und Erhaltungsarbeiten an Holzkonstruktionen
- Durchführung von Trockenbauarbeiten sowie Herstellung von Schalungen, Latten und Eindeckungen.
- Einbau von Dämmstoffen zur Wärme-, Kälte-, Brand- und Schalldämmung
- Ausführung der Arbeiten unter Einhaltung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, Normen und Umweltstandards

Zusätzliche Fähigkeiten basierend auf der Zimmereitechnik-Ausbildungsordnung (BGBl. II Nr. 130/2015):

- Planung und Fertigung von Produkten, Einzelteilen oder Baugruppen für Holzkonstruktionen nach eigenen Vorstellungen oder Vorgaben sowie Erstellung der erforderlichen Pläne (Abbund-, Fertigungs- und Montagepläne) und Durchführung von Berechnungen (z. B. Berechnung des Materialverbrauchs)
- Durchführung von Berechnungen im Zusammenhang mit der Konstruktion von Produkten, Einzelteilen oder Baugruppen für Holzkonstruktionen
- Auswahl und Zusammenstellung von Materialien und Hilfsstoffen sowie Unterstützung bei Berechnungen

- Mithilfe bei der Auftragsabwicklung wie Arbeitsvorbereitung, Organisation, Ausführung und Überwachung sowie Koordination mit anderen Gewerken und Organisation der Betriebslogistik
- Erstellung von Dokumentationen zu Arbeitsabläufen sowie zu Arbeitszeiten und Materialverbrauch (z. B. Pflichtenhefte, Übergabeprotokolle, Aufmaßabrechnung, Aufmaßtabellen, Bautagebücher), auch unter Verwendung computergestützter Systeme,
- Beratung von Kunden im Bereich Holzbau (Instandhaltung, Wartung, Ausführung usw.)

Nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung wird die Qualifikation wie folgt eingestuft:

- NQR Level IV (Nationaler Qualifikationsrahmen)
- ISCED Level 3 (International Standard Classification of Education)

Zukunftstrends

Zimmerleute sind im Holzbau-Meistergewerbe, im Baugewerbe und in der Bauindustrie tätig. Zimmerertechniker werden zudem im Fertighausbau beschäftigt.

Die Nachfrage nach qualifizierten Bauarbeitern wird in den nächsten Jahren leicht steigen. Zimmerleute können mit einer steigenden Nachfrage rechnen. Als Experten für das Bauen mit Holz profitieren Zimmerleute vom Umdenken hin zu nachhaltigem und ökologischem Bauen. Gute Kenntnisse in den Bereichen Bauökologie und Gestaltung können die Berufsaussichten verbessern.

Zimmereitechniker können mit einer steigenden Nachfrage rechnen. Die Ausbildungs- und Beschäftigungsaussichten im Holzbau sind aufgrund der guten Auftragslage günstig, insbesondere für Fachkräfte mit Konstruktions- und Planungskompetenzen.

Wie in vielen anderen Berufen der Bauindustrie sind die Beschäftigungsmöglichkeiten saisonabhängig. Während die Zahl der Arbeitsplätze im Winter zurückgeht, herrscht in den wärmeren Monaten des Jahres oft Arbeitskräftemangel.

Zimmerer können sich zum/zur Vorarbeiter/in, Polier/in, Werkmeister/in und Zimmerermeister/in weiterentwickeln.

Zimmerer und Zimmereitechniker haben die Möglichkeit, ihren Beruf in den folgenden reglementierten Gewerben selbstständig auszuüben (als Inhaber, Pächter oder Geschäftsführer; Qualifikationsnachweis erforderlich):

- TischlerIn
- Holzbau-MeisterIn
- Baumeister

Zimmerleute und Zimmereitechniker können auch in folgenden selbstständigen Gewerben tätig sein:

- Betrieb eines Sägewerks
- Zusammenbau von Möbelbausätzen
- Erzeugung von Holzschindeln sowie deren Anbringen als Fassadenverkleidungen zu Dekorationszwecken

Für die Ausübung eines selbstständigen Gewerbes ist kein Befähigungsnachweis erforderlich, sondern lediglich die Anmeldung bei der Gewerbeaufsichtsbehörde. (Arbeitsmarktservice Österreich, 2026a, 2026b)

Weiterbildungsmöglichkeiten bieten berufsspezifische Kurse am Berufsförderungsinstitut Österreich (bfi) und am Wirtschaftsförderungsinstitut Österreich(WIFI Österreich)

Weiterbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge zum Erwerb höherer Bildungsabschlüsse oder zur Erlangung höherer Qualifikationen sind vor allem:

- Werkmeisterschule für Berufstätige mit den Spezialisierungen “Bauwesen” und “Holztechnik” (2 Jahre, Abendkurse)
- Bauhandwerkerschule für Zimmerer (3 Wintersemester)
- Reife- und Diplomprüfung:
 - Aufbaulehrgang für Bautechnik, Farbe und Gestaltung (2 Jahre)
 - Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Bautechnik, Ausbildungsschwerpunkte "Hochbau" oder "Bauwirtschaft" (4 Jahre)
- Zusätzliche Möglichkeiten, um für Studium berechtigt zu sein:
 - Berufsreifeprüfung (Lehre mit Matura)
 - Studienberechtigungsprüfung (Limitierter Zugang zu Hochschulen, üblicherweise nur zu der Hochschule, an der die Prüfung abgelegt wurde)

Anhang

Gesetze:

Zimmerei-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 129/2015.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009172&FassungVom=2025-11-27>

Zimmereitechnik-Ausbildungsordnung, BGBl. II Nr. 130/2015.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20009173>

Quellen:

Arbeitsmarktservice Österreich. (2026a). *AMS Berufslexikon – Zimmerer/Zimmerin*. Abgerufen am 08. Mai 2026, von <https://www.berufslexikon.at/berufe/232-Zimmerer~Zimmerin/>

Arbeitsmarktservice Österreich. (2026b). *AMS Berufslexikon – ZimmereitechnikerIn*. Abgerufen am 08. Mai 2026, von <https://www.berufslexikon.at/berufe/3381-ZimmereitechnikerIn/>